CISTEC und the i-engineers öffnen gemeinsam Türen und schaffen neue Perspektiven

Mehr Effizienz entlang des gesamten Versorgungspfades

Die beiden unabhängigen Schweizer Software-Entwickler CISTEC und the i-engineers spannen zusammen: Ab sofort ergänzt das interoperable Patientenportal von the i-engineers das führende Schweizer Klinikinformationssystem KISIM von CISTEC. Gemeinsam schaffen die beiden Unternehmen damit eine neue digitale Eingangstüre für Schweizer Spitäler.

Der Alltag in Spitälern gleicht einem Dauerlauf. Zwischen steigenden Fallzahlen, Personalmangel, neuen Regulatorien und Kostendruck bewegt sich das Fachpersonal am Limit. Digitalisierung wird dabei oft als Hebel für mehr Effizienz verstanden. Gleichzeitig erwarten Patientinnen und Patienten heute einfache digitale Services, wie sie diese aus anderen Lebensbereichen gewohnt sind.

Durch die Partnerschaft zwischen CISTEC und the i-engineers erhalten Gesundheitseinrichtungen eine neue digitale Eingangstüre für eine durchgängige digitale Begleitung der Patientinnen und Patienten – vom ersten Kontakt über die Behandlung bis zur Nachsorge.

Einfacher digitaler Zugang zum Spital für Patienten

Fast jede Gesundheitsfachperson in der Schweiz kennt das Klinikinformationssystem KISIM von CISTEC. Es wird hierzulande in über 40 Spitälern genutzt, um das Patientendossier ihrer Patientinnen und Patienten interdisziplinär zu führen und spitalinterne Informationsflüsse zu institutionalisieren.

Durch die Partnerschaft erhalten KISIM-Spitäler neu einen direkten Zugang zu den Portallösungen der health-engine® von the i-engineers. Das Herzstück ist das Patientenportal, über das sich Patientinnen und Patienten ganz einfach mit dem Spital austauschen können. Entscheidend dabei ist die direkte Integration in KISIM: Das Patientenportal wird nahtlos mit KISIM verbunden und in die bestehenden klinischen Prozesse und die Systemlandschaft des Spitals eingebettet. Das schont Ressourcen, reduziert Doppelbehandlungen und erhöht die Qualität, wodurch alle Beteiligten gewinnen.

Konkret heisst das: Patientinnen und Patienten erleben einen einfacheren, intuitiven, digitalen Zugang zum Spital. Bereits vor einem Spitalaufenthalt können sie beispielsweise Termine buchen, Informationen erhalten, Dokumente bereitstellen oder Fragebögen ausfüllen. Während der Behandlung können Informationen und Services direkt mit den klinischen Prozessen in KISIM verbunden werden. Patientinnen und Patienten erhalten damit einen einfachen digitalen Zugang zu den für sie relevanten Informationen und Angeboten.

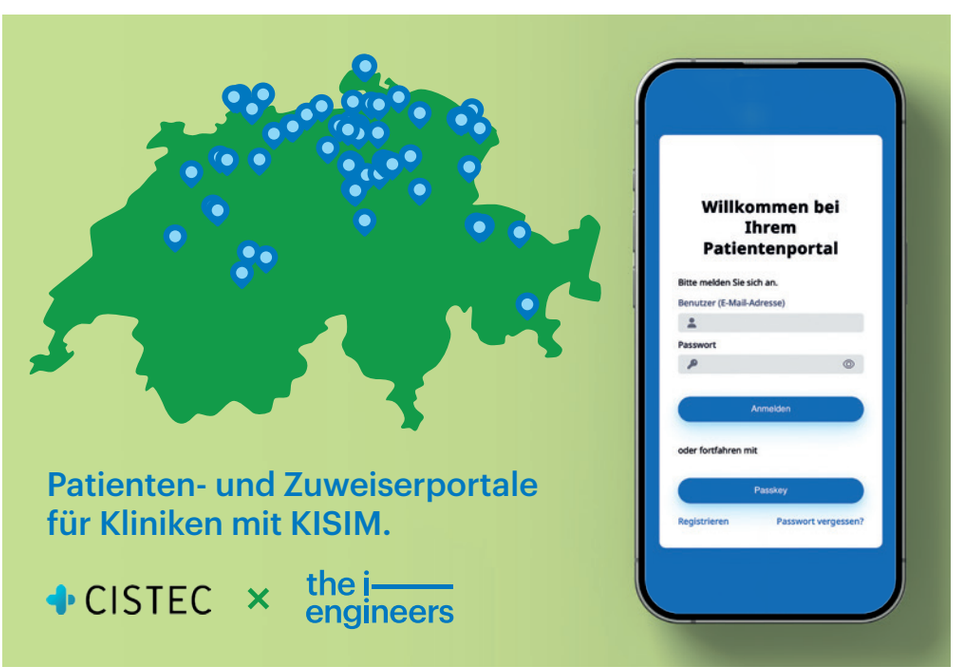
Auch nach dem Austritt aus der Gesundheitseinrichtung bleibt das Patientenportal nützlich. Nachsorge, weitere Termine, Dokumente und zusätzliche digitale Services können ermöglicht werden.

Patienten haben dabei zu jedem Zeitpunkt die Kontrolle über ihre Gesundheitsdaten und können selbst entscheiden, wer darauf Zugriff hat. Die Verwaltung können sie ebenfalls mobil über ihr Patientenportal einstellen. Zum Beispiel auch wer ihre stellvertretenden Personen sind, die das Portal in ihrem Namen nutzen können.

Effizienterer Spitallalltag

Im Spitalalltag heisst das, dass Ärztinnen und Ärzte durch die effizienteren Prozesse Zeit für das eigentlich Wesentliche gewinnen: die medizinische Behandlung. Sie haben ein vollständigeres Bild von der Krankengeschichte ihrer Patienten und können ihren Arbeitsalltag robuster planen.

Auch für die Mitarbeitenden der Pflege sowie der Administration reduziert sich der Aufwand. Und die Spitalleitung profitiert von einer wirt-



Autor: Severin Summermatter, CEO the i-engineers

schaftlichen, standardisierten und zukunftssicheren Plattform, über welche sowohl die Stakeholder-Zufriedenheit verbessert als auch EBITDA-wirksame Use Cases umgesetzt werden können.

Einfache Einbindung unterschiedlicher Stakeholdergruppen

Die health-engine® ist so ausgestaltet, dass das KISIM in einem nächsten Schritt auch weitere Stakeholdergruppen über Portale einbinden kann. Das kann so weit gehen, dass die Akteure entlang des gesamten Versorgungspfades jederzeit mobilen Zugriff auf aktuelle, für sie relevante Informationen zu einem Patienten bzw. zu einem Fall haben.

Die teilnehmenden Spitäler können über die Plattform darüber hinaus Patienteninformationen untereinander austauschen, sofern der Patient oder die Patientin dafür die entsprechende Berechtigung erteilt hat.

Bewährte technische Lösung

Die Technik hinter dem Ganzen hat sich bereits bewährt: Das Patientenportal basiert unter anderem auf der zentralen, mandantengetrennten Interoperabilitätsplattform health-engine® von the i-engineers. KISIM und dem Patientenportal liegt ein gemeinsamer Datenlayer zugrunde. Über die health-engine® können die Daten aus dem KISIM und dem Patientenportal verfügbar gemacht und situationsgerecht ausgetauscht werden. Durch die Zusammenarbeit von den Partner wird es auch möglich sein, Spitalprozess noch durchgehender zu digitalisieren und zu automatisieren.

Nicht nur so sparen die Spitäler Zeit und Kosten: Mit den Möglichkeiten der health-engine® als Basis müssen sie auch nicht mehr für jeden Anwendungsfall in der Patienteninteraktion ein separates Integrationsprojekt aufsetzen. Vielmehr profitieren sie von einer bereits integrierten Gesamtlösung, die gemeinsam weiterentwickelt wird und den Einstieg in neue digitale Services deutlich vereinfacht. Für Spitäler, die heute mit KISIM arbeiten, bleiben bestehende Investitionen dabei geschützt – neue Anwendungsfälle kommen innerhalb des vertrauten Ökosystems hinzu, statt es abzulösen.

Skalierbarkeit wurde bereits bewiesen

Welche Dimension solche Lösungen erreichen können, zeigt ein Grossprojekt von the i-engineers in Deutschland. Mehr als 140 Spitäler wurden innerhalb von nur 12 Monaten über die Plattform health-engine® miteinander verbunden. Die angeschlossenen Spitäler sind nun für Patienten über ein Patientenportal digital erreichbar. Damit entstand eine der grössten Gesundheitsplattformen deutschlandweit. Zum Vergleich: Die Anzahl der teilnehmenden Einrichtungen entspricht mehr als der Hälfte aller Spitäler in der Schweiz.

Diese Erfahrung und das Produkt health-engine® werden nun für KISIM-Spitäler einfach zugänglich. Die Schweizer Gesundheitslandschaft profitiert von einer gemeinsamen Plattformstrategie der beiden Marktführer the i-engineers und CISTEC, welche Schweizer Marktkenntnis mit der Erfahrung aus grossen produktiven Vernetzungsplattformen verbindet.

Weitere Informationen

www.tie.ch

Der Medienspiegel der Schweizer Gesundheitsbranche - jetzt 30 Tage kostenlos testen

medviu - Medienbeobachtung für Profis im Gesundheitswesen

Probeabo machen unter medviu.ch

medviu